

## Bei uns piept es – wir bauen Nistkästen mit Jägern

Ursprünglich lebten unserer Gartenvögel in lichten Wäldern oder Offenlandschaften mit vielen Bäumen. Dieser Lebensraum zeichnet sich unter anderem durch einen hohen Totholzanteil aus. Totholz wird nicht nur als Nahrungsquelle, sondern vor allem als Nistmöglichkeit genutzt. Viele Vogelarten nutzen Höhlen in Bäumen zur Aufzucht der Jungen



Heutzutage gibt es allerdings in den wenigsten Gebieten noch ausreichend Totholz und somit auch nicht genügend Nisthöhlen. Aus diesem Grund ist es sinnvoll Nisthilfen anzubieten.

### Wenn ihr die Nistkästen zu Hause anbringt, solltet ihr einige Punkte beachten:

- Hängt die Nistkästen in zwei bis drei Meter Höhe auf
- Am besten eignen sich unzugängliche Orte, damit Katze und Marder keine Beute machen können.
- Das Einflugloch sollte weder zur Wetterseite (Westen) zeigen, noch sollte der Kasten längere Zeit der prallen Sonne ausgesetzt sein (Süden).
- Nutzt rostfreie Alu-Nägeln oder Schrauben, damit der Baum nicht geschädigt wird.
- Damit kein Regen eindringen kann, sollte ein Nistkasten nach vorne überhängen.

### Ein Nistkasten sollte auch gereinigt werden:



- Die Reinigung sollte im Spätsommer oder dann erst wieder Ende Februar vorgenommen werden, um Überwinterer, wie zum Beispiel den Siebenschläfer nicht zu stören.
- Tragt immer Handschuhe und nehmt das Nistmaterial nicht in die Wohnung, da Vogelflöhe und anderes Getier auf den Menschen überspringen kann.
- Es reicht, das alte Nest zu entfernen und den

Kasten bei stärkerer Verschmutzung auszubürsten. Nutzt auf keinen Fall Insektensprays oder chemische Reinigungsmittel.

Ihr solltet – auch wenn es spannend ist – keine Kontrollen während der Brutzeit durchführen, um die Brut und Aufzucht der Jungvögel nicht zu stören.

Wir hoffen, dass eure Nistkästen von einem Vogelpaar angenommen wird und ihr viele Beobachtungen machen könnt.

Viel Spaß wünschen euch die Jägerinnen und Jäger des  
Hegering Overledingen

